Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Umweltschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

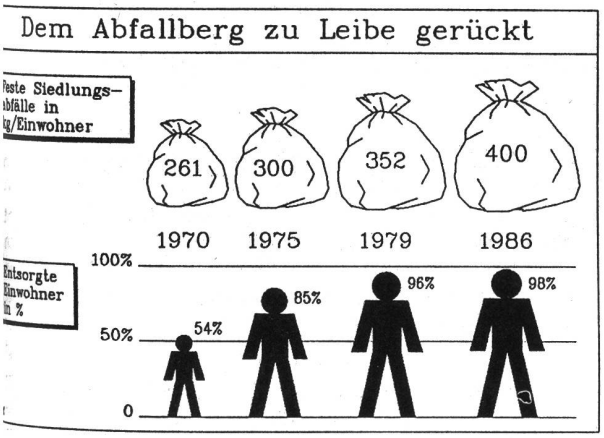
Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hweiz mit hoher Investitionsquote

Investitionsintensität einer Volkswirtschaft, insbe-
ıdere die Investitionen zur Erweiterung des Produk-
ısapparates, gibt unter anderem auch Auskunft über
Dynamik und Selbsterneuerungskraft der betreffen-
ı Wirtschaft. Die Investitionsquote ist hier definiert
der prozentuale Anteil der Anlageinvestitionen (Er-
iterungs- und Ersatzinvestitionen, ohne Lagerverän-
ungen) am nominellen Bruttoinlandprodukt. Im Ver-
ich zu den Ländern der Europäischen Gemeinschaft
wie Japan und den USA erreichte die Schweiz im ver-
ıgenen Jahr die zweithöchste Investitionsquote. Sie
rug, bei leichter Aufwärtstendenz, knapp 24,3%.
utlich höher lag mit 28,5% die japanische Rate. An
tter Stelle folgte, erstaunlicherweise, Portugal mit
,6% vor Dänemark mit 20,8% und Italien mit 20,1%.
geringsten Investitionsquoten wiesen 1986 Gross-
tannien mit 17,2% und Belgien mit lediglich 15,8%
f.

bfallentsorgung:
en Worten folgten Taten



n Jahre 1986 stellte der Durchschnittsschweizer gut
0% feste Siedlungsabfälle mehr vor seine Haustüre als
och 1970. Wieviel vorher auf dunklen Wegen ver-
chwand, ist allerdings nicht klar. Diesen Müllberg –
986 waren es 2,5 Mio. t – galt und gilt es zu meistern.
986 war die Abfallentsorgung für nahezu alle Einwoh-
er unseres Landes gewährleistet. Rund 80% der Sied-
ungsabfälle gehen in die Verbrennung. Zwei Drittel da-
on werden durch die Verwendung der bei der Müllver-
ennung entstehenden Abwärme energetisch genutzt
nd mithin wiederverwertet. Die dafür von der Schwei-
er Industrie entwickelten Entsorgungstechnologien ge-
ören heute weltweit zu den führenden. Dies gilt auch
ür Rauchgasreinigungseinrichtungen, mit welchen Keh-
chtverbrennungsanlagen gemäss den Vorschriften der
uftreinhalteverordnung ausgerüstet werden. Viele Ar-
en von Abfällen finden ausserdem im Sinne des Recy-
ing für die Herstellung weiterer Produkte Verwendung.
ne umweltgerechte Bewirtschaftung der Abfälle erfor-
ert aber nicht nur eine leistungsfähige Entsorgung, son-
ern auch das separate Sammeln von problematischen Abfällen und überhaupt eine Reduktion der Müllmenge. Dazu können einerseits möglichst wenig Abfall erzeugende und umweltschonend zu entsorgende Produkte beitragen. Anderseits ist aber auch ein jeden einzelnen erfassender Gesinnungswandel in Richtung eines umweltfreundlichen Verhaltens vonnöten.

Umweltschutz

Die Textilindustrie betreibt aktiven Umweltschutz

Es ist erfreulich, dass der Umweltschutzgedanke immer mehr auch in der Industrie Eingang findet. Zwar hört man oft die Behauptung, es bestehe ein Gegensatz zwischen Wirtschaft und Umwelt. So heisst es, dass die Industrie für den Schutz der Umwelt wenig bis nichts getan habe. Diese Behauptung ist falsch und lässt sich durch Fakten widerlegen.

Anlässlich einer Gemeinschaftstagung am 28. Oktober 1972 der SVF (Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten), dem SVCC (Schweiz. Verein der Chemiker Coloristen), dem VET (Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich) und der VST (Vereinigung Schweiz. Textilfachleute) wurde die damals im Aufbau begriffene und auf die Initiative der SVF zurückgehende «BWL-Textil»-Gruppe vorgestellt.

In den nachfolgenden Abschnitten 1972–1980, 1980–1984 und 1985–1986 seien Zweck und Aufgaben und die in jener Zeitperiode durchgeführten Arbeiten stichwortartig aufgezählt.

Die Arbeitsgruppe BWL-Textil wurde, wie bereits erwähnt, auf Initiative der SVF geplant, bei deren Gründung sich der SVCC und die Textilverbände VSTV, VEGAT, IVT und VSTI anschlossen.

BWL-Textil
Phase I 1972–1980

Zweck/Aufgaben:

- koordinierende Aufgaben/Umweltschutz
- vermittelnde Aufgaben
- unterstützende Aufgaben in Zusammenarbeit mit
  - Produkteherstellern
  - Produkteverbrauchern
  - Maschinenherstellern
  - Anlageherstellern
  - staatlichen Stellen
  - wissenschaftlichen Institutionen
  - Ausarbeitung von Grundlagen für die Schulung und Aufklärung des Personals in Fragen des Umweltschutzes im Bereiche der Textilveredlungsindustrie.

durchgeführte Aufgaben

- Prüfung spezieller Chemikalien an der EMPA
- Organisation von Gemeinschaftsversuchen zur Reinigung Textiler Abwässer
- Schlichteprobleme
- Stellungnahme zur Abwasser-Verordnung
- Stellungnahme zum Umweltschutzgesetz
- Stellungnahme zu Alternativ-Lösungen bei Energieproblemen
- Wegleitung «Textile Abwässer»
- «Sparmassnahmen-Katalog»
- BWL-Ordner
- Informationen in der Rubrik «BWL informiert» in der Zeitschrift «Textilveredlung»
- Unterlagen für Textilverbände, für internationale Kongresse
- Tagungen mit Themen aus dem Gebiet des Umweltschutzes

Phase II 1980–1984

Zweck/Aufgaben

- Siehe oben

durchgeführte Arbeiten

- Elimination von ROT aus Textilabwasser
- Tagungen mit Themen aus dem Gebiet des Umweltschutzes
- Ausarbeitung zur Stellungnahme der Luft-Reinhalte-Verordnung
- Ausarbeitung zur Stellungnahme der Produkteverordnung
- Informationen in der Rubrik «BWL informiert» in der Zeitschrift Textilveredelung

Phase III 1985–1986

Zweck/Aufgaben

- Instrument für die Textilindustrie, das kompetent, branchenbezogen und rasch agieren bzw. reagieren kann.
- Wichtigste Aufgaben:
  Vorarbeiten zu Stellungnahmen zu Umweltschutz-Verordnungen, im Interesse der Textilindustrie.
  Informationen für die Textilindustrie über Umweltschutzprobleme (Industrie-Informationen).
  Koordination zwischen kantonalen, sowie eidgenössischen Amtsstellen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
  Koordination zwischen Textilindustrie, Produkteherstellern, Maschinen- und Anlageherstellern, sowie mit wissenschaftlichen Instituten und Prüfämtern auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
  Kontakte zu ähnlichen in diesem Bereich tätigen Organisationen.

durchgeführte Arbeiten

- Ausarbeitung zu den drei Stellungnahmen der drei Lärmverordnungen LSV/SGV/ELIV
- Ausarbeitung zur Stellungnahme für die Verordnung über den Verkehr mit gefährlichen Abfällen (VVGA).
- Ausarbeitung zur Stellungnahme für die Verordnung über Schadstoffgehalte des Bodens (VSBo).
- Ausarbeitung zur Stellungnahme über die Revision des Gewässerschutzgesetzes.
- Zusatzarbeiten zur Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
- In diesem Zusammenhang Sitzungen zusammen mit dem Vorort und mit dem Bundesamt für Umweltschutz.
- Beizug der BWL-Leitung für Gespräche zwischen Textilbetrieben und kantonalen Amtsstellen. Erarbeiten von Lösungsfindungen.
- Kontaktpflege mit kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen.
- Kontaktpflege zu Produktehersteller-Firmen
- Kontaktpflege zum VFWL
- Referenten bei Tagungen gestellt. (Efficiency-Club, VSTV-Tagung, und demnächst SVCC-Tagung.
- Publikation in «Textilveredlung».
- Informationen in der Rubrik der Zeitschrift «Textilveredlung» – «BWL informiert».
- 6 Nummern BWL-Textil Industrie-Informationen (1985)
  2 Nummern BWL-Textil bis jetzt (1986)

Phase IV ab 1986 – Ideen, Vorschläge

Zweck/Aufgaben

- In Ergänzung zu den Aufgaben unter Phase III:
  - Koordination zwischen Textilindustrie, kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
  - Erarbeiten von Grundlagen für Kurse, Seminarien für die Ausbildung von Textilfachleuten auf dem Gebiete des Umweltschutzes.
  - Erarbeiten von Wegleitungen für den Praktiker über die neuen Verordnungen
  - Durchführen von Kursen im Rahmen der BWL-Textil

durchgeführte und durchzuführende Arbeiten

- Projekt Glatt-Sanierung
- Projekt Schlichte
- Projekt Modell Luftreinhaltung in der Textilindustrie
- Publikation: «Wegleitung für die Handhabung von ökologischen und toxikologischen Daten von Textilchemikalien und Farbstoffen».
- Textil-Industrie-Informationen
- Informationen in Fachzeitschriften
- Tagungen, Vorträge

Die BWL-Textil wird in Zukunft in vermehrtem Masse in der «mittex» Informationen über Umweltschutzprobleme publizieren und über Arbeiten, die von allgemeinem Interesse sind berichten.

BWL-Textil, Geschäftsstelle
Neubadrain 90, CH-4102 Binningen